

## **Naturschutz und Gewässer – Konflikte und Synergien im Vollzug**



Dr. Angela Küster  
Bezirksregierung Düsseldorf  
Düsseldorf / Deutschland  
Angela.Kuester@brd.nrw.de  
+49 211 475-5000

## Naturschutz

FFH-Richtlinie und  
Vogelschutzrichtlinie  
(Natura 2000)



Bundesnaturschutzgesetz  
(BNatSchG)



Landesnaturschutzgesetz NRW  
(LNatSchG NRW)

## Gewässerschutz

Wasserrahmenrichtlinie  
(WRRL)



Wasserhaushaltsgesetz  
(WHG)



Landeswassergesetz NRW  
(LWG NRW)

# Rechtlicher Rahmen und Aufgabenwahrnehmung

## Naturschutz

Dezernat 51

Höhere Naturschutz- und  
obere Fischereibehörde

- Naturschutz
- Artenschutz
- Fischerei

## Gewässerschutz

Dezernat 54

Obere Wasserbehörde

- Wasserwirtschaft
- Gewässerschutz

Abteilung 5 Umwelt, Arbeitsschutz

# Unterschiede in den Zielen



## Naturschutz

Erhaltung von Natur und Landschaft durch:

- Schutz der biologischen Vielfalt im **aquatischen, amphibischen und terrestrischen Milieu**
- Erhalt von natürlichen, aber auch nicht standorttypischen Lebensräumen (Biotopschutz) **mit Biotopmanagement**

## WRRL

Guter ökologischer Zustand der Gewässer durch:

- Verbesserung der Biozönose überwiegend im **aquatischen Milieu**
- Entwicklung von natürlichen Lebensräumen durch Sukzession und Eigendynamik **ohne Biotopmanagement**

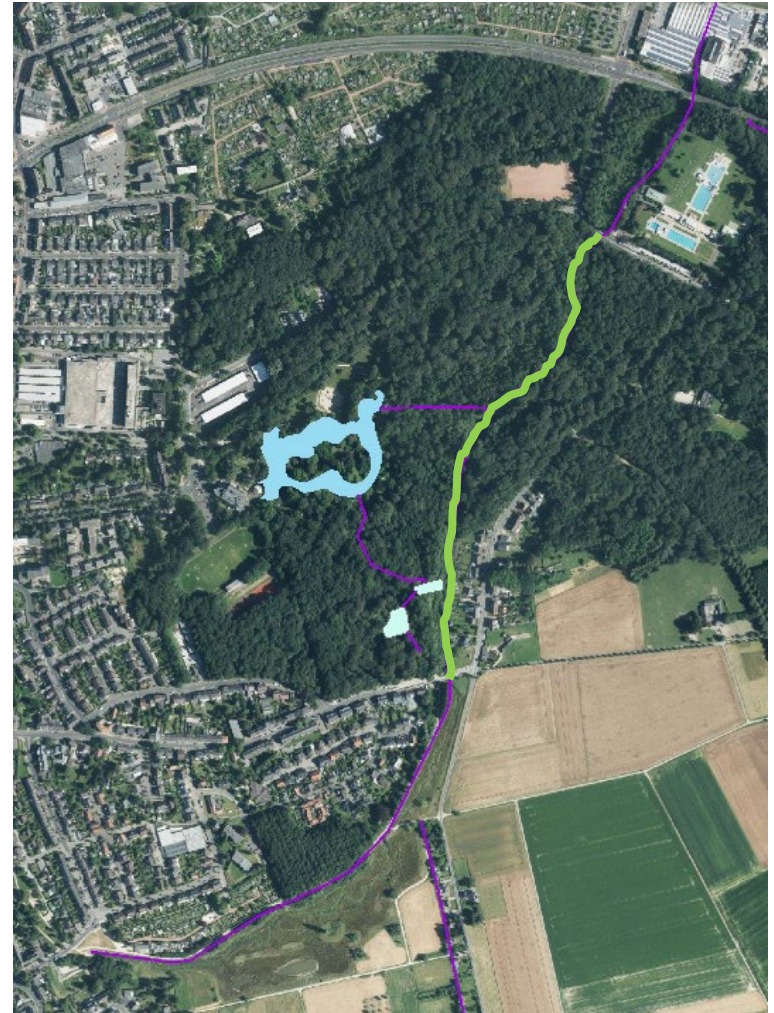
# Ökologische Verbesserung Bungtbach

**Renaturierung** des Bungtbachs in mehreren Abschnitten

Im südlichen Oberlauf  
Reduzierung Abwasserbelastung  
durch **2 Regenrückhaltebecken** und  
**Schmutzfang**

Konfliktfeld im mittleren Bereich:

- **Dichter Auenwald**
- Gerader enger Verlauf des Bungtbachs



Quelle: ELWAS-WEB

# Bungtbach: Ziele Naturschutz

## Strategie

- Möglichst kein Eingriff, da temporäre Schädigungen des Baumbestands auftreten

## Ziel

- Erhalt des Auenwaldes

## Begründung

- Auenwald ist selten, wertvoll und damit schützenswert.



# Bungtbach: Ziele WRRL

## Strategie

- Entwicklung durch baulichen Eingriff, danach **Sukzession**
- > erhebliche Fällarbeiten im Gewässerentwicklungskorridor,  
> **temporäre Schädigung** des Auenwalds



## Ziel

- Vermeidung der Abwasserbelastung
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Neuentwicklung Auenwald

## Begründung

- Entwicklung eines guten ökologischen Gewässerzustands

# Ökologische Verbesserung Bungtbach

Kompromiss **Naturschutz** / **WRRL**:

- Erhalt besonders schützenswerter Bäume



Bungtbach während Bauphase



# Ökologische Verbesserung Bungtbach

Kompromiss **Naturschutz** / **WRRL**:

- Erhalt besonders schützenswerter Bäume
- Neu entstehender Auenwald



Bungtbach während Bauphase



1 Jahr später

# Borbecker Mühlenbach

## Plan:

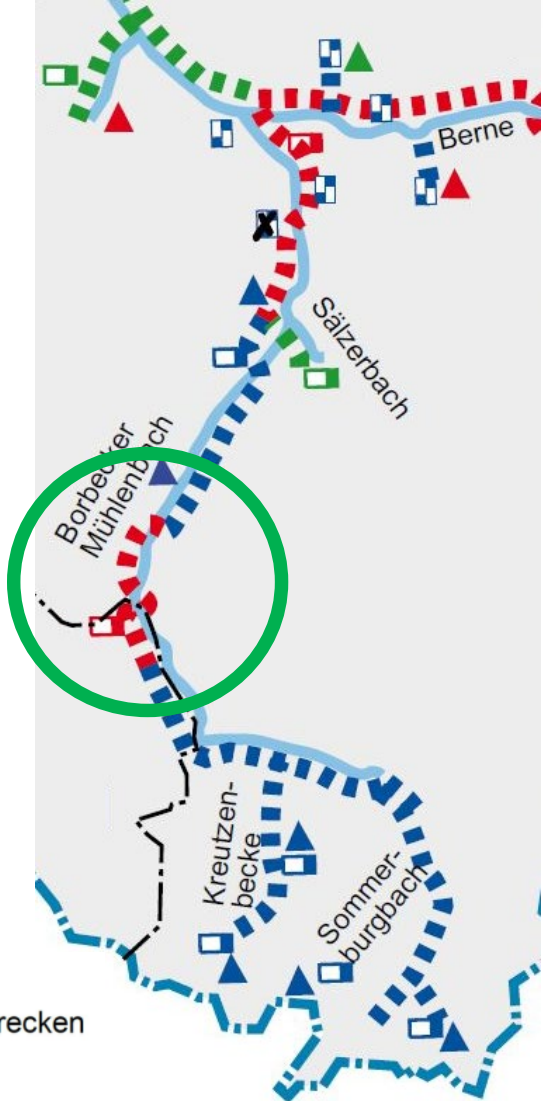
- Trennung des Schmutzwassers vom Gewässer durch Abwasserableitungen

## Stand:

- teilweise abwasserfrei
- teilweise ökologisch umgestaltet

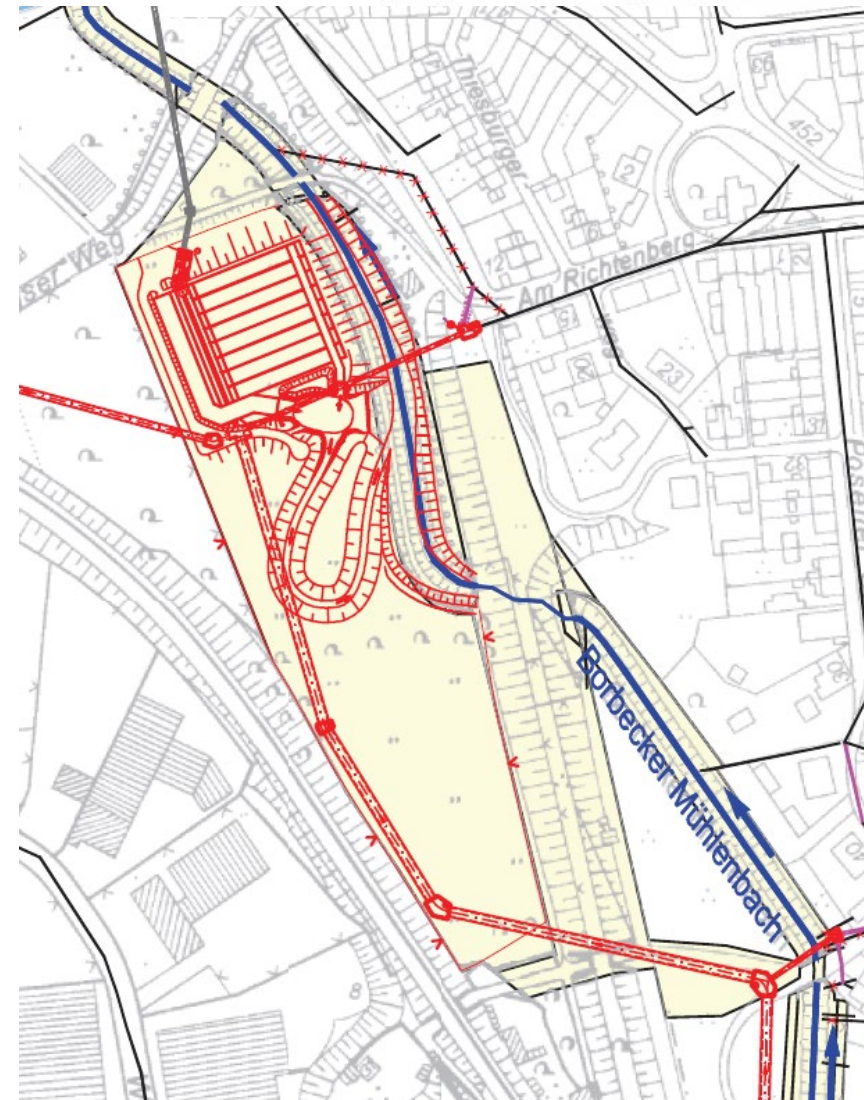
## Lückenschluss durch:

- 600 m Abwasserkanal
- RÜB MH-Frohnhauser Weg

- 
- fertige Nebenlaufstrecken
  - in Bau befindliche Nebenlaufstrecken
  - fehlende Genehmigungen

# Borbecker Mühlenbach

- **geplantes RÜB** ist eine Mischwasserbehandlungsanlage.
- Separierung des klärpflichtigen Teils des **Abwassers** bei Regenwetter
- **mechanisch/physikalische Vorreinigung** des restlichen Abwassers und Einleitung in den Borbecker Mühlenbach
- Flächen des geplanten RÜB derzeit **Feuchtbiotop** in einem **LSG**



# Borbecker Mühlenbach

- Bei Kartierungen wurden 3 Paare der **Wasserralle** gefunden.
- **Vermeidungsmaßnahme** zur Herstellung der Verträglichkeit notwendig
- 2 neue Lebensräume vorgesehen, Prognose **eines Bruterfolges**



Quelle: Emschergenossenschaft

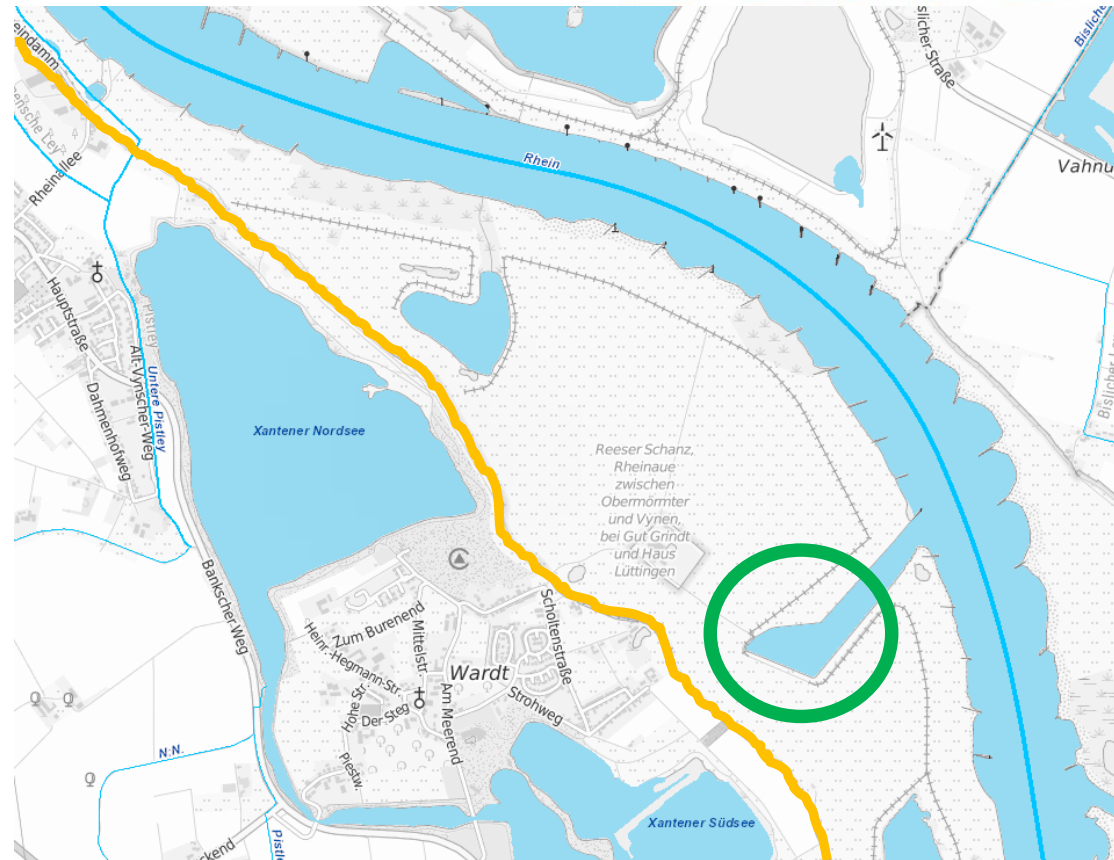


Quelle: ELWAS-WEB

# Deichbau Xanten-Wardt

## Bauausführung der Deichbaumaßnahme:

- Materialanlieferung durch Schiffe
- vorgesehen in ehemaliger Auskiesung



Quelle: ELWAS-WEB

# Deichbau Xanten-Wardt

## Bauausführung der Deichbaumaßnahme:

- Materialanlieferung durch Schiffe
- vorgesehen in ehemaliger Auskiesung



Quelle: BfN



Quelle: ELWAS-WEB

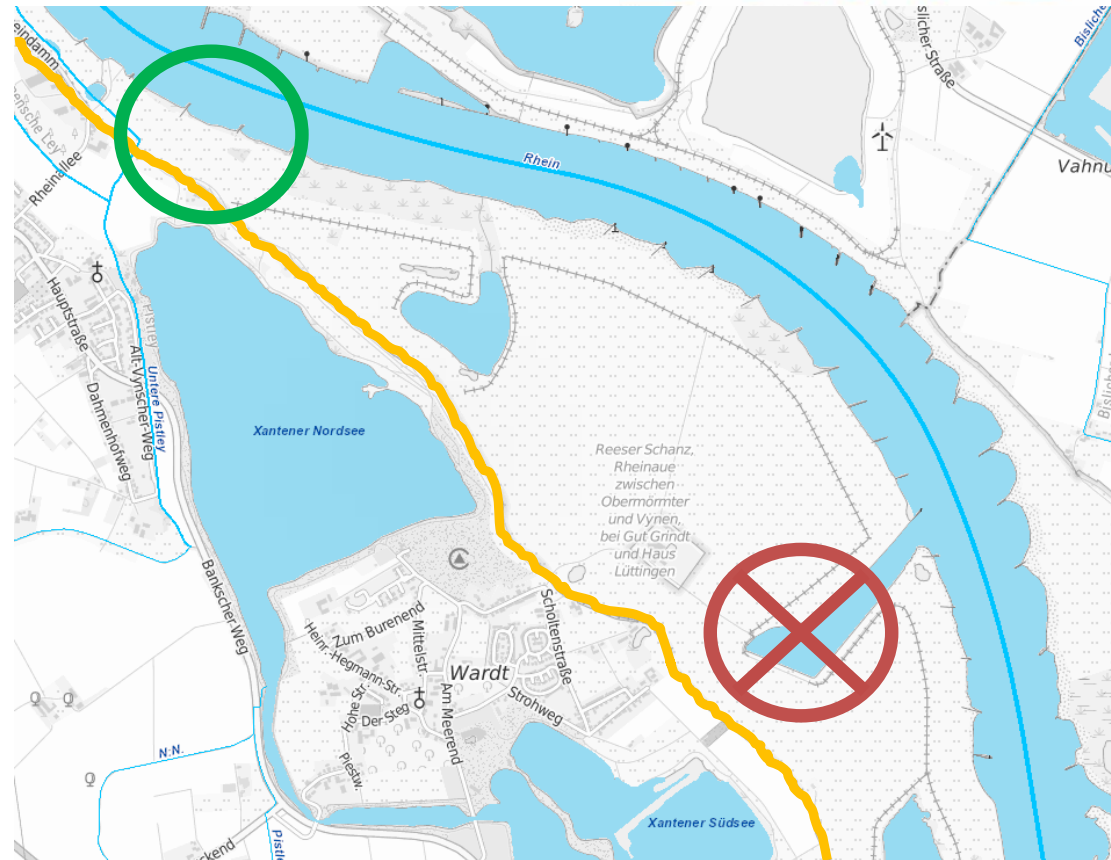
Im Anlegebereich Vorkommen der **Rauhautfledermaus**

# Deichbau Xanten-Wardt

**Kurzfristige Naturschutzlösung** nicht möglich

## Wasserwirtschaftliche Lösung:

- Verlagerung der Materialanlieferung in Bühnenbereich des Rheinufers
- Damit auch **Naturschutzbelange** berücksichtigt.



Quelle: ELWAS-WEB

# Chlorideinleitung in den Rhein

- Anfall erheblicher Mengen **chloridhaltigen Abwassers** bei einem Industrieunternehmen
- Eliminierung nicht möglich, nur Minimierung
- Einleitung in den Rhein geplant
- Mögliche Beeinträchtigung der **Fischschutzzonen** durch Schadstoff- und Kühlwassereinleitungen



FFH Fischschutzzonen



Einleiter Chlorid



# Chlorideinleitung in den Rhein

- Flach- und Ruhigwasserzonen zwischen den Buhnen in **Rhein-Fischschutzzonen**
- wichtige Trittsteine für das gesamte Fließgewässersystem mit hoher Bedeutung für **Natur- und Gewässerschutz**
- Nachweis schließt Beeinträchtigung der **Fischschutzzone** durch Einleitung chloridhaltigen Abwassers bei *normalen* Wasserständen aus.
- **Rheinpegelbezogene Frachtbegrenzungen** für Chlorid
- Schaffung von Speichervolumen durch das Unternehmen erforderlich



FFH Fischschutzzonen



Einleiter Chlorid

# Invasive Krebse / heimische Flusskrebse

## Heimischer Edelkrebs

Foto: Ch. Lukhaup, [www.edelkrebsprojekt.nrw.de](http://www.edelkrebsprojekt.nrw.de)



- ca. 120 Populationen in NRW
- 1 - 4 Standorte mit Steinkrebsen
- **Tendenz abnehmend**
- Oft nur noch in ökologisch suboptimalen Gebieten (Standgewässer, Oberläufe)
- **Querbauwerke verhindern (teilweise) die Einwanderung der Neozoen.**

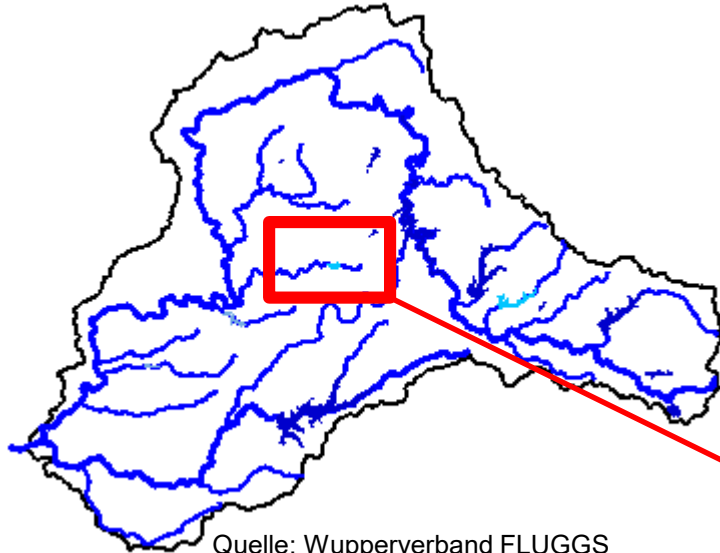
## Signalkrebs (Neozoa)

Foto: Ch. Lukhaup, [www.edelkrebsprojekt.nrw.de](http://www.edelkrebsprojekt.nrw.de)



- ca. 300 Populationen von gebietsfremden invasiven Krebsen
- aktuell 6 Arten
- **Tendenz zunehmend**

# Edelkrebse im Wupper-/Dhünn-Einzugsgebiet



## Bsp. Eschbachtalsperre



Ziele **Artenschutz/Trinkwasser**  
Erhalt der Staumauer

Grds. Priorisierung beim Rückbau von **QBW** z. B. durch Vergabe von **Malus-Punkten** bei bedeutenden **Edelkrebse-vorkommen**

- Bisher kein **Wasserprojekt** am **Naturschutz** gescheitert
- Allerdings: Flächenverfügbarkeit / Flächenkonkurrenz
- **Kompromisse** ermöglichen Realisierung beider Ziele.
- Wichtig: **frühzeitig** alle Akteure einbeziehen
  - **Kommunikation**
  - **Zeitbedarf** für mögliche Umplanungen einkalkulieren
- **Win-Win-Situationen** für **Gewässerschutz** und **Naturschutz** häufig möglich

